



Heidelberger Partnerschaftskaffee

Angelweg 3, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 - 455826

Fax: 06221 - 985409

www.partnerschaftskaffee.de

Tätigkeitsbericht 2020

“Wir sind froh, dass wir den Kontakt zum Partnerschaftskaffee und zur MITKA haben”, sagte Ivania Calderon, Geschäftsführerin der Kooperative La Providencia in Wiwili. Bei der letzten Videokonferenz berichtete sie über die Schäden durch die zwei Hurrikane Eta und Iota vom 03. und 17. November in ihrer Kooperative. Ivania sucht deshalb nach Möglichkeiten der Unterstützung für die Bauern, bei denen durch Erdbeben ein Teil der Anbaufläche verloren gegangen ist oder deren Häuser und Anlagen beschädigt wurden.

Der Partnerschaftskaffee hatte kurz vor den zwei Hurrikans eine Projektfinanzierung von 7.000 US-\$ für die Erneuerung von Solartrocknern und von Klärbecken für das Abwasser aus den Nassverarbeitungsanlagen überwiesen. Angesichts der dringend notwendigen Hilfe haben wir diese Gelder dann schnell freigegeben für erste Nothilfen, die die Kooperative für stark betroffene Mitglieder leisten konnte. Die Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und der Ersatz für verlorenen gegangenen Gegenstände gehörte mit dazu.

In Kooperation mit anderen Fairtrade-Organisationen aus unserer Importgemeinschaft konnten wir kurz nach den Naturkatastrophen eine gemeinsame Spendenaktion starten, für die bisher schon über 25.000 € eingegangen sind. Mit den auch noch weiter eingehenden Spenden werden wir die betroffenen Kooperativen in Mittelamerika bei der längerfristigen Wiederherstellung der Kaffeepflanzungen und beim Wiederaufbau von zerstörten Häusern und Anlagen unterstützen. Wir hoffen natürlich auf eine weitere Unterstützung, denn die Wiederherstellung von Kaffeepflanzungen in Steillagen sind eine arbeits-, kosten- und zeitintensive Sache. Neu gepflanzte Kaffeepflanzen ermöglichen die erste (noch kleine) Ernte erst nach 3 bis 4 Jahren. Die für einen ertragreichen Bioanbau so wichtige Humusschicht muss in den Kaffeepflanzungen über Jahre hinweg wieder aufgebaut werden.

Für die Unterstützung der Kaffeeproduzenten bitten wir weiter um Spenden auf das gemeinnützige Spendenkonto des

Heidelberger Partnerschaftskaffee e. V.
IBAN: DE92 6725 0020 0003 5511 72
BIC: SOLADES1HDB, Sparkasse Heidelberg
Verwendungszweck: Hurrikan-Nothilfe



Der enge Kontakt zu den Kooperativen und die direkte Unterstützung von wichtigen Anliegen der Produzenten gehören zu den Stärken des Partnerschaftskaffees, genauso wie der hohe Anteil vom Verkaufspreis, der über faire Preise und Projektförderung an die Produzenten fließt. Deshalb ist es ganz logisch, dass sich die Kooperativen eine Ausweitung dieses Handels wünschen.

Die Projektförderungen 2020 im Einzelnen:

Finanzierung über Mitka / Kaffeekauf	In Euro	In US-\$
Stipendienfonds bei der Kooperative SOPPEXCCA	9193,66	10.000,00
Stipendienfonds bei der Kooperative COMBRIFOL	5994,99	6.700,00
Unterstützung von COVID-19 – Maßnahmen der Kooperativen	2600,00	
Direkte Förderung an Kooperativen		
Finanzierung von Solar-Trocknern, Klärbecken und von erster Soforthilfe aufgrund der Hurrikans Eta und Iota	5996,25	7.000,00

Besuchsreisen

Im Februar 2020 hatte Rudi Kurz vom Partnerschaftskaffee zusammen mit anderen Vertretern von MITKA-Mitgliedern die Kooperativen in Nicaragua besucht. Besonders eindrücklich war das Treffen mit den Stipendiaten von SOPPEXCCA, die selbstbewusst ihre berufliche Zielsetzung vertraten und dabei auch aufzeigten, wie sie durch ihr neues Umfeld zur Bereicherung der bäuerlich geprägten Welt beitragen können. Dies war auch für Anna Maria, die früher zum Vorstand der Kooperative gehört hatte, ein wichtiges Anliegen. Sie sagte, dass auch die Mitglieder in den kleinen Dörfern davon profitieren, wenn die Kinder von Bauern den Alltag mit zusätzlichen Kenntnissen und Erfahrungen bereichern.

Steigende Verkaufszahlen

Glücklicherweise konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere Verkaufsmengen weiter erhöhen – obwohl einige Bereiche wie die Belieferung von Betrieben, Instituten und Büros wegen der Corona-Pandemie stark eingebrochen waren. Aber viele Kunden hielten uns auch im Homeoffice die Treue, deshalb stiegen die Verkaufszahlen in den Bio- und Supermärkten entsprechend an.

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir die fehlenden Ausschank-Möglichkeiten in den Supermärkten und die Marktstände (z.B. bei Naturparkmärkten) wegen Covid-19 stark vermisst. Denn es ist zwar schön, wenn man über einen Kaffee etwas positives lesen kann, aber dass er auch besonders gut schmeckt bemerkt man erst dann, wenn man ihn auch probieren kann.



Neue Kaffeepackungen

Unserer bisherigen Kaffeepackungen waren nach ungefähr 12 Jahren zwar gut eingeführt, aber auch etwas angestaubt. Verschiedene Versuche mit unterschiedlich gestalteten Etiketten führten zu dem, was Sie inzwischen in vielen Kaffeeregalen finden können. Eine Grafik der nicaraguanischen Künstlerin Yeri Cruz Motta stellte sich als klarer Favorit heraus.

Eigentlich war es bei der Wahl der Folie unser Ziel, eine möglichst umweltfreundliche und recycelbare Lösung aus einem Mono-Material verwenden zu können. Leider gelang dies bei der aktuellen Folie mangels Angebot noch nicht, aber dieses Thema verfolgen wir weiter. Die neue Folie ist so dünn wie möglich, mit Aroma-Sperrschicht und die verwendeten Aufkleber sind ebenfalls aus einem passenden Kunststoff, so dass es bei der Müllentsorgung (thermische Verwertung in Deutschland) zu keinen Problemen kommt.

